

# 2018 Baubeginn fürs Försterhaus?

Verein und Gemeinde warten auf Zuschusszusage des Landes

Von Benedikt Sommer

REUTE. Schon nach zwei Jahren hat sich der Försterhausverein als feste Instanz im kulturellen Leben der Gemeinde etabliert. Bei der „etwas anderen Jahreshauptversammlung im kuscheligen Wohnzimmer“ (Bürgermeister Schlegel) gab es nur positive Meldungen. Bei steigenden Mitgliederzahlen, konstantem Vorstand und gelungenen Aktionen und Festen fehlt aber für das kommende Jahr eine elementare Zusage, die alle Pläne mit Areal betrifft: ein positiver Förderbescheid aus Stuttgart.

Darauf wies Schlegel hin: Angesichts der anspruchsvollen Pläne der Verbandsgemeinde etwa für das Schulzentrum dürfe nicht vergessen werden, dass ohne Landesförderung der geplante Umbau des Försterhauses nicht möglich sei. Mit einem Bescheid rechnet er in den nächsten vier Wochen.

Viel Enthusiasmus herrscht beim Kulturverein. Mit dem Puppenfest im September, der Beteiligung beim Fest „Reute ist bunt“, dem Weihnachtszauber unterm Winterhimmel und dem neu belebten Adventskalender gelangen Veranstaltungen, die bei den Gästen auf zum Teil begeisterte Resonanz stießen, wie Schriftführerin Melanie Geppert berichtete. Dazu stieg die Mitgliederzahl auf 69, wobei ein „harter Kern“ von 15 Personen aktiv ist.

## „Kleiner beginnen und dann mitwachsen“

Über den Stand der Museumsplanungen informierte Architektin Susanne Pietsch. Nachdem der Gemeinderat die deutlich abgespeckte Entwurfsplanung im Dezember beschlossen hat (die BZ berichtete), werde demnächst die Genehmigungsplanung eingereicht. Auch ein Teil der Ausführungsplanung sei bereits erfolgt, so Pietsch. 2017 will sie die Planungsphase abschließen, ausschreiben, und spätestens 2018 mit dem Bau beginnen. Angemessen und einfach zu bauen, um im Kostenrahmen zu bleiben, sei das Ziel, so Pietsch, dabei könne man aber viele Ideen umsetzen. „Kleiner zu beginnen und dann mitzuwachsen“, so die Architektin, „ist auch angemessener für ein Kulturhaus, das sich ja erst finden muss“.

Dazu sollen weitere inhaltliche Voraussetzungen geschaffen werden. Geplant ist



Das alte Försterhaus mitten in Reute soll Kulturzentrum werden, der Verein Kultur im Försterhaus arbeitet mit.

FOTO: BENEDIKT SOMMER

ein Treffen mit der Leiterin des Marcher Kunstvereins, Ulla Janzt-Meineke, um von deren jahrzehntelangen Erfahrung zu profitieren. Mit dem Heimatmuseum werde die Zusammenarbeit intensiviert. Auch das Konzept für die Puppenausstellung soll vorangetrieben werden.

Patrick Geppert wies daraufhin, dass künftige Veranstaltungen stark vom Baufortschritt auf dem Gelände und im Försterhaus abhängen. In diesem Jahr werden aber auf jeden Fall das Herbstfest (voraussichtlich am 24. September) und der Weihnachtszauber stattfinden. Schwerpunktthema beim Herbstfest, bei dem es wieder Suppen geben soll, könnte das Heimatmuseum sein.

Da sich keine Kandidaten für die Ämter meldeten, wurde der gesamte Vorstand en bloc durch Ausschluss von Gegenstimmen und Enthaltungen in nur drei Minuten einstimmig wiedergewählt.

**Wahlen:** Vorsitzende Christina Schmitz, Stellvertreter Patrick Geppert, Schriftführerin Melanie Geppert, Schatzmeisterin Dagmar Siegel, Beisitzer Antje Pietsch, Susanne Pietsch, Julia Neukamm, Jürgen Wiedemann, Kassenprüfer Johanna Schnell und Wolfgang Rohrwasser.